



der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

2/06
4. April

Fachbereichs-Ausschuss tagte in Oderberg

Es gibt allerhand zu tun

Im Vorfeld der diesjährigen Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin, tagte der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB in der Gastgeberstadt Oderberg. Die Verantwortlichen des Spielmannszuges, Andreas Niethé und Bernd Neumann informierten über die Grundzüge der Veranstaltung. Anreise der Vereine, danach Sternmarsch zum Rathaus, kurze Eröffnung im Stadion und kurze Wege zwischen allen notwendigen Stationen waren die beherrschenden Themen. Wenn die Siegerehrung später als gewohnt stattfindet, dann steckt darin das Kalkül, mehr Vereine als sonst zum abendlichen Sportlerball zu begrüßen. Die Zuschauer werden näher an das Geschehen heranrücken, so, wie es 2005 in Perleberg ausprobiert wurde. Für die Vereine stehen im Stadion Mög-

In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über:

- FANFARONADE als sportlicher Glückwunsch
- Oderberg rüstet zur Landesmeisterschaft 2006
- Turnermusiker des MTB im Internet
- Vereine im Jubiläumsfieber
- Wichtige Hinweise auf neue Regelungen
- Peking 2008 ruft nicht nur Olympioniken

lichkeiten zur Wettkampfvorbereitung sowie Unterkünfte zur Übernachtung bereit. Zur Landesmeisterschaft 2007 wurde vereinbart, dass die voraussichtlich am 30. Juni in Eberswalde stattfindet.

Der Ausschuss beschäftigte sich außerdem mit der FANFARONADE 2006 am 10. Juni in Cottbus, mit dem Vorschlag, einen Pokalwettkampf der Fanfarenzüge anlässlich der Landesmeisterschaft ab 2007 einzurichten, mit der Besetzung der Bereichsausschuss-Position für Schalmeeiorchester, der Durchführung eines Landes-Jugend-Probenlagers vom 12. bis 15. Oktober 2006 in Bollmannsruh und nahm Informationen zur weiteren Entwicklung des Landesspielleuteorchesters des MTB zur Kenntnis. Der Klangkörper wird sich im November 2006 in Trossingen an einem Wertungsmusizieren für Auswahl-orchester beteiligen.

Auf der Tagesordnung stand auch die „Offene, offizielle Deutschen Meisterschaft“ im Jahre 2007 in Würzburg. Ausgeschrieben von mehreren Bundesverbänden, wird es am 14.10.2006 in Pritzwalk zu einem Ausscheid kommen. Dort werden Orchester und Züge aus Berlin, Brandenburg sowie Mecklenburg-Vorpommern antreten, um sich für die Teilnahme zu bewerben. Bislang ist die Teilnahmebereitschaft der Turnermusiker des MTB und des BTB noch gering: nur der SZ Perleberg hat sich bereits angemeldet. Die Richtlinien für den Ausscheid sind u. a. über den Landesblasmusikverband Brandenburg e. V. zu beziehen.

(Herbert Großmann)

Cottbus feiert 850-jähriges Stadtjubiläum

FANFARONADE als sportlicher Glückwunsch

Die Vorbereitungen auf die FANFARONADE am 10. Juni 2006 im Cottbuser „Stadion der Freundschaft“ laufen auf Hochtouren. Das diesjährige Event ist der musikalische Glückwunsch der Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes (MTB) und ihrer Gäste aus Nah und Fern zur 850-Jahrfeier der Stadt.

Mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung wurden vor einigen Wochen die wichtigsten Fragen zur Durchführung der „16. Offenen Meisterschaft“ und es „14. Pokaltumiers“ des MTB für Naturtonfanfarenzüge erörtert. Dabei ging es vor allem um die Umsetzung der Schlussfolgerungen aus dem Vorjahr.

Die Ausrichter vor Ort informierten die Vertreter des MTB über die Einbindung des Ereignisses in das Gesamtkonzept der Jubiläums-Feierlichkeiten und sicherten die Berücksichtigung der im August 2005 gemeinsam herausgearbeiteten kritischen Punkte zu. Das betrifft insbesondere das Konzept der Stadionsicherheit, den Zustand der Übermachtungsobjekte und eine frühzeitige sowie ausführlichere Information der Vereine.

Am 24. März gab es einen weiteren Lokaltermin, wo die vorgenannten Punkte „unter die Lupe“ genommen und weitergehende Festlegungen getroffen wurden. Und das Fazit: Veranstalter und Ausrichter sind sich einig und gemeinsam auf einem guten Weg zur FANFARONADE 2006.

Sicher ist, dass Cottbus auch in diesem Jahr ein guter Gastgeber für die Fanfarenzüge und zahlreichen Zuschauer sein wird, die sich allesamt auf dieses Ereignis freuen dürfen. (besch)

Oderberg rüstet sich zur Landesmeisterschaft 2006

Musik ist eine Sprache, die verbindet

Die Stadt Oderberg feiert in diesem Jahr ihr 775-jähriges Jubiläum. Die Landesmeisterschaft der Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin am 26. August ist dabei natürlich der absolute Höhepunkt für das 2 500 Einwohner zählende historische Städtchen an der Alten Oder.

Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren, wie der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB am 18. März vor Ort feststellen konnte, und nicht nur die Oderberger Einwohner, auch

Turnermusiker des MTB im Internet

Ab 1. Mai 2006 präsentiert sich der Fachbereich Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märkischen TurnerBundes (MTB) im Internet.

Unter [www.maerkischer-turnerbund.de/Fachbereiche/Musik und Spielmannswesen](http://www.maerkischer-turnerbund.de/Fachbereiche/Musik%20und%20Spielmannswesen) (Klick oben rechts) kann sich jeder Interessierte von einem kurzen Abriss zur Spielleute-Geschichte in den letzten vier Jahrzehnten über die Wettkampfordnungen/-Ausschreibungen, nationale und internationale Wettkampfergebnisse/-berichte bis hin zu allen seit 2003 erschienenen Ausgaben „*der tambour*“ (zum downloaden) informieren. Und die Vereine, die ihre Homepage auf der des FB MSW des MTB verlinken möchten, können das sofort per E-Mail an Bernd Schenke mit den konkreten Angaben mitteilen.

die aus den umliegenden Gemeinden, Städten und Landkreisen freuen sich schon heute auf eine große Anzahl teilnehmender Vereine.

„Viele Vereine, Unternehmen und Privatpersonen unterstützen uns mit großem Eifer und Elan in diesen Wochen. Und die Lokalpresse sorgt mit ihren Beiträgen im Vorfeld für große Spannung. In den kommenden Wochen werden auch die teilnehmenden Vereine in die Berichterstattung einbezogen und vorgestellt.“

Als musikalische Gäste erwarten wir den Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V., der mit seiner Musikshow begeistern wird und die Schalmeienkapelle der FW Geesow“, informiert Vereinsvorstand Andreas Nieth.

Party bis zum Abwinken

Nach den Wettkämpfen um Titel, Medaillen und Pokale ist am Abend natürlich Partystimmung Open end angesagt. Es gibt ein Feuerwerk und die dazugehörige Livemusik mit einem super Orchester ganz aus der Nähe.

Eine offizielle Einladung zur 16. Landesmeisterschaft richtete der Amtsdirektor Oderberg und Schirmherr der Veranstaltung, Gerhard Miroslau, an die Turnermusiker und Fans der Spielleutemusik aus Brandenburg und Berlin. Darin heißt es u. a.:

Werte Besucher und Gäste der Stadt Oderberg,

als Amtsdirektor und Schirmherr ist es mir eine große Freude und Ehre, Sie zur 16. Landesmeisterschaft der Turnermusiker aus Brandenburg-Berlin, am 26. August 2006, nach Oderberg einzuladen.

Es ist natürlich kein Zufall, dass die Stadt Oderberg zu ihrem 775-jährigen Bestehen wieder einmal Austragungsort von Meisterschaften der Turnermusiker sein wird. Denn als unsere Stadt im Jahr 1981 ihr 750-jähriges Bestehen feierte, fanden aus diesem Anlass am 27. Juni die Bezirksmeisterschaften der Spielmanszüge des DTSB aus Berlin und Frankfurt (Oder) in Oderberg statt. Viele Einwohner und Gäste erinnern sich heute noch gern an dieses Ereignis.

Ich bin überzeugt, dass Oderberg auch diesmal wieder ein würdiger Gastgeber sein wird. Wir werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimale Voraussetzungen für einen fairen und sportlichen Wettkampf schaffen.

Durch die Vielfältigkeit der Spielmansmusik und durch Ihr musikalisches Können, liebe Turnermusiker, erhält die Meisterschaft erst die richtige Würze. Und auch Sie, werte Gäste, werden bei Spielmansmusik auf hohem Niveau unvergessliche Stunden in unserer Stadt erleben.

„Musik ist eine Sprache, die verbindet“. Ein Motto, das uns näher zusammenbringt, wo nicht die Herkunft noch die Weltanschauung zählen. Was uns verbindet, ist die Musik.

Ich freue mich auf Ihren Besuch am 26. August 2006 in unserem historischen Städtchen.

Ihr Gerhard Miroslau

(Andreas Nieth)

Jubiläum in Hirschfeld

Einhundert Jahre und noch immer aktiv

Der Spielmanszug des TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V. feiert vom 8. bis 11. Juni 2006 sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Er zählt damit zu den ältesten aktiven Spielmanszügen im Land Brandenburg.

Der Verein rekrutiert sich aus Musikinteressierten aller sozialen Schichten der Bevölkerung. Er fördert Sport und Kultur im Bereich der Sport-Spielmanszüge und setzt alles daran, Kinder und Jugendliche für das gemeinsame Musizieren und Handeln zu begeistern. Das Mitwirken im Sportspielmanszug fördert Toleranz und die Fähigkeit, sich auf andere einzustellen. Qualifizierte Übungsleiter bilden deshalb nicht nur den Nachwuchs an den für einen Spielmanszug typischen Instrumenten aus, sondern erfüllen auch hierbei eine pädagogische Funktion. Die nationalen und internationalen Erfolge der Hirschfelder bestätigen dieses Konzept.

Dazu gehört auch die Teilnahme des Vereins an der Steuben-Parade in New York (USA) im Jahre 2003, wo die Hirschfelder das Land Brandenburg, den Märkischen TurnerBund und ihre Gemeinde würdig vertraten.

Jährlich wird am zweiten Wochenende im Juni ein großes Musikfest veranstaltet, das stets beachtliches Interesse bei der Bevölkerung sowie bei Vereinen aus Nah und Fern findet. Hohe Zuschauerzahlen sowie eine überregionale Anziehungskraft sind Ausdruck dessen. Und so wird auch im Jahr des Jubiläums vom

8. bis 11. Juni ein großes Internationales Musikfest stattfinden. Orchester und Musikvereine aus Frankreich, Holland, Polen, Österreich, Tschechien, Weißrussland und Deutschland werden zu Gast sein.

„100 Jahre Spielmannszug TV 'Deutsche Eiche' Hirschfeld e. V. bedeuten für uns 100 Jahre Erfahrung. Vor dem Hintergrund unserer Vereinsgeschichte und mit Blick auf unsere bisher erreichten Erfolge sehen wir der Zukunft motiviert und mutig entgegen“, äußerte sich Günter Müller, langjähriger Vorsitzender des Vereins im Vorfeld des Jubiläums.

Der Verein hat zurzeit 76 aktive erwachsene Mitglieder. Zusätzlich erlernen 28 Kinder das gemeinsame Musizieren. Pro Jahr werden ein bis zwei neue, anspruchsvolle und schwierige Show-Programme unter dem Motto „Musik in Bewegung“ einstudiert. *(besch nach Informationen)*

Auch Lauchhammer feiert

Die Streetpipers sind die Nachkommen

Die Geschichte der „Streetpipers“, wie der Spielmannszug aus Lauchhammer in der Lausitz heute heißt, und am 20./21. Mai sein 60-jähriges Gründungsjubiläum mit vielen Gästen feiert, beginnt vor weit mehr als 60 Jahren.

Denn es gab bereits vor 1933 am Ort einen Spielmannszug, der dem Arbeitersportverein angehörte und mit Beginn der faschistischen Herrschaft Auftrittsverbot erhielt. Die Mitglieder mussten ihre Instrumente abgeben und wurden später in den Krieg geschickt.

Als nach Ende des 2. Weltkrieges die erste Demonstration zum 1. Mai 1946 stattfinden sollte, rief der damalige sowjetische Kommandant die ehemaligen Spielleute zusammen und „ordnete“ auf dem Gelände des Lauchhammerwerkes eine Übungsstunde an. Die Musikanten mussten an ihm vorbeimarschieren und ihr Können unter Beweis stellen.

„Bei jedem Vorbeimarsch erhielten sie ein kleines Rädchen Wurst und einen Wodka“, zitiert Helmut Winkler, Geschäftsführer des Vereins heute. „Selbstverständlich wurde die Wurst für die Familie in die Tasche gesteckt. Der Wodka musste allerdings getrunken werden.“ Die Auswirkungen dieser „Betreuung“ kann sich wohl jeder vorstellen. Auf jeden Fall wird das als die Geburtsstunde des heutigen Spielmannszuges gesehen. Erster Stabführer war damals Max Dietrich.

Unter dem Namen „Stahl“ und später „Motor Lauchhammer“ bestritt der Spielmannszug eine Vielzahl von Auftritten, beteiligte sich auch an Wettkämpfen und Meisterschaften.

Stolz sind die Mitglieder auch auf verschiedene Auszeichnungen, wie den Wanderpokal des Deutschen Turn- und Sportbundes (DTSB), eine Goldmedaille anlässlich des Turn- und Sportfestes 1963 in Leipzig, die Werner-Seelenbinder-Medaille und anderes mehr. Einmal wurde der Spielmannszug bei der „DDR-Bestenermittlung“ Sieger, zweimal Zweiter.

Nicht die Qualität, sondern vor allem die unterschiedlichsten Lebensumstände brachten der Formation nach der Wende erhebliche Schwierigkeiten ein. „Viele Mitglieder verließen die Heimat, um Arbeit zu finden“, erzählt Helmut Winkler. Mit nur fünf Spielleuten musste deshalb ein neuer Anfang gemacht werden. Nicht nur neue Mitstreiter, auch Geldgeber mussten gesucht werden. „Früher wurde alles über das Lauchhammerwerk finanziert, heute müssen wir unser Geld selbst einspielen“, vergleicht er. Trotz allem sei es gelungen, den Spielmannszug, der seit der Wende den Namen „Streetpipers“ trägt, wieder aufzubauen.

Die Mitgliederanzahl ist mittlerweile auf 43 angestiegen. Neben den „alten Hasen“ musizieren viele junge Leute in der Formation. Dass sie irgendwann wegen eines Ausbildungsplatzes den Verein verlassen müssen, ist Winklers größte Sorge. Gerade deshalb sei die Nachwuchsarbeit jetzt und in Zukunft so wichtig.

Zum Repertoire des Spielmannszuges gehören vor allem Märsche. Auch Volkslieder, Berliner Gassenhauer und Walzer werden gespielt. Der Terminkalender des Zuges ist wieder gut gefüllt. „Wer uns buchen will, sollte langfristig planen“, rät Helmut Winkler. Auftritte in der Region sowie zwischen Nordseestrand

und Erzgebirge stehen seit Jahren auf der Tagesordnung. Freundschaftliche Beziehungen haben sich zu den Spielmannszügen in Jessen und Komptendorf entwickelt. So sind gemeinsame Auftritte keine Seltenheit.

(Petra Maser)

Aus den Bundesländern

AUSGEZEICHNET - Der Präsident des Landes-Spielleute-Verbandes e. V. Sachsen, Gottfried Hesse, wurde anlässlich seines 60. Geburtstages mit der „Ehrenplakette des Fachgebietes Spielleute“ des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

HARTMUT VOGEL - Spielmann seit Jahrzehnten, Vereinsvorsitzender, Übungsleiter, Lehrgangsdozent und Vertreter des FG Musik und Spielmannswesen des Berliner Turner-Bundes im Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes, beging am 17. März 2006 seinen 50. Geburtstag.

Wir gratulieren dem stets zuverlässigen Jubilar und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre mit seinem liebsten Hobby.

SPIELLEUTETREFFEN - Der Fachbereich Musik und Spielmannswesen im Landesturnverband Mecklenburg-Vorpommern führt sein diesjähriges Spielleutetreffen am 16. September im Rahmen des 50-jährigen Gründungsjubiläums des Fanfarenzuges in Lübz durch.

(besch)

Hingewiesen

Neue GEMA-Tarife wurden von der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte für das Jahr 2006 festgelegt. In der demnächst erscheinenden Broschüre „GEMA-Tarife 2006“ ist alles zusammengefasst.

Wer sich vorher informieren möchte, kann das unter www.landessportbund-brandenburg.de, Rubrik Vereinsservice sofort tun.

Ein neuer Sportversicherungsvertrag ist zum 1. Januar 2006 für den Landessportbund (LSB) Brandenburg in Kraft getreten. In dem Ausschreibungsverfahren hat sich der bisherige Versicherer, die Feuer-
sozietät Berlin Brandenburg, behauptet.

Nähere Informationen dazu unter www.landessportbund-brandenburg.de.

Die Vorsorge fürs Ehrenamt sollte von den Vereinen ernst genommen, und die damit verbundenen Empfehlungen des LSB beachtet werden. Deshalb sollten sich die Vorstände zu den verschiedenen Formen der Versicherungen unter www.vbg.de bzw. www.landessportbund-brandenburg.de/Rubrik Service sachkundig machen.

(besch)

Rechtzeitig planen und handeln

Heinz Kroell, international bekannter Wertungsrichter, wird im August dieses Jahres wieder in der Jury der WAMSB (World Association Marching Show Bands) in Jeju (Südkorea) tätig sein. Er wirft den Blick aber schon darüber hinaus bis nach Fernost und informierte „*der tambour*“ über ein weiteres, weltweites Ereignis: Im Jahr 2008 findet der Wettbewerb der WAMSB in Peking (VR China), zeitgleich mit den Olympischen Sommerspielen statt. Bands aus Deutschland, die an einer Teilnahme interessiert sind, macht er darauf aufmerksam, dass seine „weibliche Hälfte“ gebürtige Chinesin ist und sowohl perfekt Deutsch als auch verständlicher Weise ihre Muttersprache beherrscht.

Sie würde für Vereine die Reise und den Aufenthalt vor Ort organisieren. Denn im Hinblick auf die zu erwartenden Preise und den Trubel, der dann im Land vorherrscht, sollten die erforderlichen Weichen rechtzeitig gestellt werden.

Interessenten wenden sich bitte direkt an Heinz Kroell; E-Mail: H.KROELL@t-online.de.

(besch)

Impressum

"der tambour" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes; Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; Beschlenke@aol.com.
